

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag. Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Freitag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg., — ohne Sonntagsbeilage 90 Pfg., (monatlich im Verhältnis); — durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 A 30 J.; auswärts 1 A 45 J.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 65.

Freitag, 6. Juni 1902.

38. Jahrgang.

## Kundschau.

Stuttgart, den 4. Juni. Bei der Streikleitung lief heute Vormittag ein Schreiben der Direktion ein, in dem sie jede weiteren Verhandlungen mit den Ausständigen ablehnt, da die auf Samstag Abend 11 Uhr versprochene Antwort der Streikenden nicht eingegangen und der Ausstand auch am Sonntag fortgesetzt worden sei. Deshalb betrachte sie die Ausständigen als vertragsbrüchig und nicht mehr in ihren Diensten stehend. Die Streikleitung beschloß, diese Zuschrift zu veröffentlichen und dem Urteil des Publikums zu unterbreiten.

— Aus Anlaß des am nächsten Sonntag den 8. Juni hier stattfindenden 25jährigen Jubiläums des württ. Kriegerbundes werden ca. 1100 militärische Vereine mit ca. 30 000 Mitgliedern bezw. deren Angehörigen in Stuttgart eintreffen.

Von der badischen Grenze. Bemerkenswerte Submissionsangebote hat die Vergebung der in Pforzheim vorzunehmenden Kanalisations- und Enzkorrektionsarbeiten ergeben. Das Mindestangebot, das von einer Frankfurter Firma gestellt wurde, lautete auf 434 486 Mk. das Höchstangebot auf 1,084,833 Mk. Zwischen beiden Angeboten besteht also ein Unterschied von 650,347 Mk.

— Einen Prozeß um eine Million Mk. hat soeben die Universität Leipzig gewonnen. Wie seinerzeit gemeldet, hatte Hofrat Theodor Buschmann in Wien, nachdem er in Leipzig seine Studien beendet, sich verheiratet und dabei ein wechselseitiges Testament in Uebereinstimmung mit seiner Gattin gemacht, wonach das nachzulassende Vermögen nach dem Tode des überlebenden Gatten der Universität Leipzig zufallen sollte. Seine Frau starb nach ihm, im Juli vorigen Jahres. Nun aber forchten die Anverwandten des Erblassers das Testament an und klagten bei den Wiener Gerichten auf Herausgabe der Erbschaft. Das Urteil ist nun ergangen: die Verwandten sind mit ihren Ansprüchen abgewiesen worden, und die Universität Leipzig erhält das hinterlassene Vermögen, das wie gesagt über eine Million beträgt.

Zürich, 30. Mai. Gestern früh ist der 5866 Meter lange Abulatummel durchschlagen worden, welcher den Hauptdurchlaß der an Tunnels sehr reichen Schmalspurbahnlinie Thufis-St. Moritz, der sog. Abulabahn bildet. Mit den Bohrarbeiten hatte man auf der Nord-

seite bei Prede am 15. Oktober 1898, auf der Südseite im Beverferthale am 1. November des genannten Jahres begonnen.

— Im englischen Unterhause verlaß Balfour das unterzeichnete Abkommen über die Uebergabe der Burenstreitkräfte, das von der britischen Regierung gebilligt ist. Art. 1 lautet: Die Burgher im Felde legen sofort die Waffen nieder, übergeben alle Kanonen, Waffen und Kriegsmunition, die in ihrem Besitze oder unter ihrer Kontrolle sind, und stehen von weiterem Widerstand gegen die Autorität des Königs, den sie als gesetzlichen Souverän anerkennen, ab. Art. 2. Alle Burgher im Felde außerhalb der Grenzen Transvaals und der Oranjesolonie, alle Kriegsgefangenen, die sich jetzt außerhalb Südafrikas befinden und Burgher sind, werden, sobald sie die Annahme der Stellung als Unterthanen des Königs Edward erklärt haben, zurückgebracht, sobald die notwendigen Beförderungs- und Subsistenzmittel beschafft und gesichert sind. Art. 3: Die auf diese Weise sich ergebenden und zurückkehrenden Burgher werden ihrer persönlichen Freiheit und des Eigentums nicht beraubt. Art. 4. betrifft die Amnestie: Weder ein Zivil- noch ein Strafverfahren wird gegen sich ergebende oder zurückkehrende Burgher eingeleitet für Handlungen im Zusammenhang mit dem Krieg. Diese Klausel bezieht sich jedoch nicht auf gewisse Handlungen, die den Kriegsgebräuchen widersprechen. Diese sollen sofort nach Schluß der Feindseligkeiten vor einem Kriegsgericht verhandelt werden. Die weiteren Artikel besagen: Die holländische Sprache (Vaalldialekt) wird in den öffentlichen Schulen Transvaals und der Oranjesolonie gelehrt, wo die Eltern dies wünschen, und ist auch vor den Gerichtshöfen gestattet, wenn es für eine wirksame Ausübung der Rechtspflege notwendig ist. Der Besitz von Gewehren ist in Transvaal und in der Oranjesolonie den Personen gestattet, die ihrer zu ihrem Schutz bedürfen, wenn sie einen gesetzmäßigen Erlaubnischein dafür haben. Die militärische Verwaltung soll so bald als möglich durch die Zivilverwaltung ersetzt werden und so bald die Umstände es gestatten, sollen repräsentative Institutionen, die zur Selbstverwaltung führen, eingeführt werden. Die Frage, ob den Eingeborenen das Wahlrecht zu gewähren ist, soll erst nach der Einführung der Selbstverwaltung entschieden werden. Eine

besondere Steuer zur Zahlung der Kriegskosten soll auf den Grundbesitz in Transvaal und in der Oranjesolonie nicht gelegt werden. So bald die Verhältnisse es gestatten, soll in jedem Distrikt eine Kommission ernannt werden, in der ein Beamter den Vorsitz hat und Einwohner des Distrikts vertreten sind, um den Leuten bei der Wiedereinsetzung in ihre Heimstätte Beistand zu leisten und denen, die infolge von Kriegsverlusten außer Stande sind, sich damit zu versehen, Nahrung, Obdach, Saatgut u. a., was zur Wiederaufnahme normaler Beschäftigung notwendig ist, zu liefern. Das Abkommen ist unterzeichnet worden von Ritchener und Milner im Namen der engl. Regierung, von Steijn, Dewet, Olivier, Herzog im Namen der Oranje-Regierung und von Schalk-Burgher, Keitz, Louis Botha und Delarey im Namen der Transvaalregierung.

## Sokales.

Wildbad, 6. Juni. (Königl. Kurtheater.) Nächsten Sonntag den 8. Juni öffnen sich die Pforten unseres Theaters wieder und begrüßen wir, wie aus dem Personal-Verzeichnis ersichtlich, von uns bekannten Mitgliedern wieder: Frau te Scheirder, die uns schon so viele Proben ihrer Künstlerchaft gegeben hat, Herrn Oberregisseur Albert, welcher sowohl als Regisseur, wie als Schauspieler gleich vortrefflich ist, dann unseren ausgezeichneten Komiker Herrn Regisseur Große. Auch die Herren Ligner und Henke stehen von voriger Saison her ebenfalls noch in bester Erinnerung. Die neueingagierten Kräfte sind nur von ersten Hof- und Stadt-Theatern, denen ausnahmslos ein guter Ruf vorausgeht. Die Eröffnungsvorstellung „Die Zwillingsschwester“ von L. Fulda ist eine der besten Novitäten der letzten Spielzeit. Möge dem Herrn Intendantenrat Liebig, der schon seit langen Jahren unser Theater auf eine allererste Stufe künstlerischer Vollendung gebracht hat, auch in der nun beginnenden Saison ein glücklicher Stern walten und rufen wir ihm und seiner Künstler-schaar ein fröhliches Glück auf! zu.

Wildbad, 6. Juni. Ohne Unfall, ja sogar ohne irgend welche Beschädigung am Hause selbst, ist die Hebung des Kloß'schen Anwesens heute Morgen von Katten gegangen. Gestern Abend wurden die zweitägigen Vorarbeiten vollendet und die Unterführung des ersten Stocks aus

starken Balken auf die Hebelmaschinen gesetzt. Diese, 32 an der Zahl, sind sehr klein aber außerordentlich leistungsfähig, denn die Schrauben halten einen Druck von über 1000 Ztr. aus. Die Hauptschwierigkeit war die Seitwärtsbewegung, um von dem angebauten Nebenhaus wegzukommen, doch schon um 6 Uhr war dies gelungen und in wenigen Stunden erfolgte nun die Aufwärtsbewegung um 1 1/2 m, so ruhig und sicher, daß die Hausbewohner nicht einmal ihre Zimmer verließen. Das Gewicht des ganzen Hauses beträgt 274 860 Kilo. So viel wir hören, wird der Erfinder und Leiter dieses staunenswerten Unternehmens Herr Architekt R ü g g a u e r aus Stuttgart, in nächster Zeit eine noch schwierigere Arbeit dieser Art in Eßlingen vornehmen, indem daselbst ein Gebäude zuerst eine Strecke weit fortbewegt, dann gedreht und zuletzt gehoben werden soll.

### Unterhaltendes.

## Lady Diana's Geheimnis.

Roman von Florence Marriat.  
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
"Vor Diebstahl und Verabung."

Ein drohendes Murmeln folgte diesen Worten, aber Antony achtete nicht darauf. "Sie nehmen mir den Ausdruck vielleicht übel, meine Herren", sagte er, "aber ich halte meine Behauptung aufrecht. Ich weiß, daß Keiner von Ihnen ehrlich spielen würde, wenn er nicht mit Hilfe gefälschter Karten die Gewißheit hätte, zu gewinnen."

"Oho, die Beleidigung gilt uns Allen!" rief die Gesellschaft, wie aus einem Munde.

"Halten Sie das, wie Sie wollen", war Antony's ruhige Antwort. "Ich fürchte mich nicht vor Ihren finsternen Blicken und will diesen Herrn um jeden Preis vor weiterem Schaden bewahren."

"Wahnsinniger Bursche!" raunte Fosbrooke ihm wütend zu. "Weißt Du, wohin Dich Deine Tollheit führen wird? Zum letzten Mal — schweige!"

"Ich werde nicht schweigen! War ich auch Ihr Mitschuldiger — jetzt bin ich es nicht mehr. Philipp, wenn Du noch einen Funken von Verstand und Ehrgefühl hast, so wirst Du sofort diese unehrenhafte Gesellschaft verlassen. Man hat Dich ins Netz gelockt, um Dich zu ruinieren."

"Elender Bube!" schrie Fosbrooke, sinnlos vor Zorn. "Du lügst, sage ich Dir Du — Bastard!"

Bei dieser grausamen Beschimpfung zuckte Antony jäh zusammen, sprang aber dann wie ein verwundeter Löwe auf seinen Beleidiger und versetzte demselben einen so heftigen Schlag ins Gesicht, daß das Blut desjenigen, den er seinen Freund genannt hatte, über seine Hand spritzte. Fosbrooke schwankte unter der Wucht des Streiches, der ihn jedoch sofort vollständig ernüchterte.

"Wir das!" stieß er tonlos hervor.

"Ja, Jedem und Ihnen vor allen!" rief Antony mit ausbrechender Leidenschaft. "Sie sind der Mann, der mich in den Schmutz hinabgezerrt hat! Mit Ihrem Cynismus und Ihrer elenden Sophisterei haben Sie die Stimme meines Gewissens betäubt, haben Sie versucht,

mich glauben zu machen, Selbstachtung sei nur Selbsttäuschung und die Ehre nur ein leeres Wort. Sie führten mich in diese erbärmliche Gesellschaft ein, wohl wissend, daß ich Ihnen in jeder Beziehung vollkommenes Vertrauen schenkte. Nach all dem, was ich jetzt gesehen, Fosbrooke, erklärte ich Sie vor der ganzen Welt für einen Schwindler und Betrüger."

"Auf solche Worte giebt es nur eine Antwort," erwiderte Fosbrooke in eisigem Ton. "Ich denke, Ihr habt mich verstanden?"

"Vollkommen! Mag es denn sein. — Ihr Leben oder das meine! Bestimmen Sie den Ort, die Zeit, sowie die Waffen!"

"Ich wähle den Degen, denn ich habe die Absicht, Euch niederzustoßen," versetzte Fosbrooke zähneknirschend. "Die Zeit — sofort! Der Platz — das Feld hinter dem Restaurant Gordiani. Meine Herren," wandte er sich an den Grafen Bitozzi und an Braganza, "Sie würden mich sehr verpflichten, wenn Sie die kleine Angelegenheit mög'ichst beschleunigen wollten, — ich habe keine Lust, ihr meine Nachtruhe zu opfern. Bis Sie die nötigen Vorbereitungen getroffen haben, werde ich eine Cigarre rauchen."

Mit scheinbarer Gleichgültigkeit lehnte er sich an einen Pfeiler und begann zu rauchen.

Unterdessen hatte Philipp sich seinem Bruder genähert, der totbleich aber ruhig und entschlossen am Fenster stand.

"Antony," flüsterte er, "dies darf nicht geschehen."

"Warum nicht? Du hast doch gehört, wie jener Mann mich beleidigte. Soll ich ihm auch die andere Wade hinhalten? Das liegt nicht in meinem Charakter. Es läßt sich nichts mehr ändern, — die Sache muß ihren Lauf nehmen."

Der junge Graf schien sehr niedergeschlagen. "Ich kann es nicht zugeben, daß Du dich für mich opferst," sagte er eindringlich. "Der Streit geht eigentlich mich an und ich muß mich mit Fosbrooke schlagen. Laß mich daher Deinen Platz einnehmen."

"Nein, das ist unmöglich. Dein Leben ist kostbar, — Du hast eine Mutter und Freunde, während mein Dasein wertlos ist als ein Sandkorn. Lily allein wird mich vielleicht betrauern, aber sie ist jung, — da vergißt man rasch. Ueberlaß mich also meinem Schicksal."

"Wenn du fällst, Antony, bin ich Dein Mörder!" rief Philipp, einen letzten Versuch machend, seinen Bruder zurückzuhalten. "Ich würde mich als die Ursache Deines Todes betrachten und nie wieder ruhig sein können. O warum habe ich nicht auf Deinen Rat gehört!"

"Wenn mein Tod dich vor weiterem Schaden bewahren kann, Philipp, so sterbe ich wenigstens nicht umsonst. Versuche nicht, mich von meinem Vorhaben abzubringen, — es wäre nutzlos, denn ich kann mich nicht mehr in Ehren zurückziehen und du wirst doch nicht wollen, daß ich diesen Schurken gegenüber als Feigling erscheine."

Lord Culwarren erwiderte nichts; schwach und unentschlossen, wie er war, ließ er sich leicht überreden. Er drückte Antony stumm die Hand und verließ dann das Zimmer, ohne die Anwesenden auch nur eines Blickes zu würdigen.

Fosbrooke lehnte noch immer am Pfeiler, ein cynisches Lächeln auf den Lippen, während Antony traurigen Herzens in die stille Nacht hinausstarzte — er fühlte sich so unendlich einsam, als sei er von Gott und allen Menschen verlassen.

16. Kapitel.

### Der Zweikampf.

Als Lord Culwarren blindlings aus dem Palast Ferrini auf die Straße hinausstürzte, hatte er nur den einen Gedanken, Hilfe zu suchen; aber er wußte nicht, wohin er gehen, an wen er sich wenden sollte. Es war bereits Mitternacht, die ruhigen Bürger von Florenz lagen in tiefem Schlaf, nur die Restaurants und Spielhäuser waren noch offen; aber von den Gästen dieser Lokale, — das sagte er sich gleich, durfte er keinen Beistand erwarten. Und doch mußte etwas gethan werden, Antony zu retten. Seine frühere Zuneigung zu dem jungen Manne, den er zeitlebens als Bruder betrachtet hatte, erwachte mit erneuter Kraft; er machte sich die bittersten Vorwürfe und zerbrach sich den Kopf, wen er zur Hilfe rufen könne. Plötzlich kam ihm der Gedanke an Miss Paget. Sie war ein kluges Weib, gewohnt, für andere zu denken und zu handeln, und war die Ratgeberin der ganzen Familie.

(Fortsetzung folgt.)

### Vermischtes.

Dame: "Aber ich finde mein Porträt gar nicht ähnlich." — Maler: "Meine liebe Dame, wenn Sie auf Ähnlichkeit Wert legen, gehen Sie zum Photographen ich bin ein Künstler."

(Zeitungsnotiz.) Der Kassier des Bankhauses Silberstein würde heute das Fest der 25jährigen Thätigkeit in genanntem Hause begehen. Jedenfalls, um allen Ovationen zu entgehen, hat sich der bescheidene alte Herr diese Nacht heimlich mit der Kasse entfernt.

"An Güte und Wirksamkeit dem Avenarius Carbolinum gleichkommend. Das ist häufig die Empfehlung, welche einem sogenannten billigen Carbolinum zu Abnehmern verhelfen soll. Der nachdenkende Leser solcher Anpreisungen wird sich aber sagen, daß diese immer wiederkehrenden Vergleichen mit dem Avenarius Carbolinum nur eine Bestätigung dafür sind, daß dieses Fabrikat thatsächlich an erster Stelle steht. Die Firma R. Avenarius u. Co., Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln, welche das echte Avenarius Carbolinum in den Handel bringt, braucht keine Vergleiche zur Empfehlung ihres Fabrikates. Sie stützt sich auf Thatsachen, und diese beweisen, daß Avenarius Carbolinum in seiner Wirkung bisher von keinem Konkurrenzfabrikate erreicht worden ist. Interessante, die Erfolge des Avenarius Carbolinum zeigende Abbildungen werden auf Wunsch von obiger Firma oder deren Niederlage, Herrn **W. Treiber** zum Windhof in Wildbad, kostenfrei versandt.

Stb. Medaille  
Weltausst. Paris

**S**idenstoffe  
v. 75 Pf. p. Mtr. an.  
Muster portofrei.

Deutschlands größtes Specialgeschäft  
**NICHOLS & Co. BERLIN SW. 13**  
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafenstr.

Eigene Fabrik  
in Orsfeld

Bezirksverein Neuenbürg <sup>309</sup> württ. Schwarzwaldvereins.

# Einladung

zur  
**Hauptversammlung der Mitglieder.**

Dieselbe findet statt am **Sonntag, den 15. Juni d. J.**,  
nachmittags 3 Uhr in **Neuenbürg (Gasthof zur Sonne).**

**Tagesordnung:**

- 1) Abnahme der Jahresrechnung;
- 2) Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Die Vorstandsmitglieder werden gebeten, sich schon um  
1/23 Uhr einzufinden.

Der Vorsitzende des Vorstands:

Baron v. Moltke



**Militär-Berein Wildbad „Königin Charlotte.“**



Nächsten **Sonntag, den 8. Juni d. Js.**

**16. Bundestag und 25. jähr. Jubiläum des  
Württ. Kriegerbundes in Stuttgart.**

Extrazug Wildbad ab: 3.45, Stuttgart an 7.10  
Rückfahrt Stuttgart ab: 7.25, Wildbad an 10.40.  
mit einfacher Fahrkarte.

Diejenigen Kameraden, welche sich am Besuche des Festes beteiligen, und  
ein Mittagessen à 1 Mk. 20 Pfg. wünschen, wollen sich bis längstens **Donner-  
stag** abend bei Kamerad **Christoph Dreiber** anmelden.

Der Vorstand.

Wachseide 4 Mtr. Mk. 3.  
Blaudruck 6 Mtr. Mk. 2.40  
Calico 2 Mtr. Mk. —.80

## Verkauf

bedr. Flanell 2 Mtr. Mk. 1. —  
gew. Zeifr 2 1/2 Mtr. M. 1. —  
Hemdenflanell 3 Mt. M. 1. —

### abgepasster B'wollwarenstoffe

zu Original-Einheitspreisen.

**Einzig in Deutschland dastehendes System.**

Die Coupons sind aus allererstem Fabrikat erstellt,  
also mit den sonst existierenden Resten aus fehlerhafter  
minderwertiger Abfallware nicht zu verwechseln.

Niederlage und Verkauf bei

**Fr. Schulmeister, Wildbad**

Satin äsoie 8 Mt. Mk. 8. —  
Sat. Excelsior 7 Mt. Mk. 4.90

**König-Karlst.  
Nro. 69.**

Sat. Augusta 6 Mt. Mk. 3.  
Betteatun 6 Mt. Mk. 2.40

# Flammer's Seife

ist die beste für Wäsche und Hausgebrauch,  
schäumt brillant und giebt schneeweiße Wäsche!

## Auerlicht allein

hält was es verspricht. 6 mal billiger als Petroleum.

Zuwelbrenner 30 Kerzen, 50 Liter Gasverbrauch,  
Normalbrenner 100 Kerzen, 100 Liter Gasverbrauch,  
Großbrenner 220 Kerzen, 150 Liter Gasverbrauch,  
Intensivbrenner 600 Kerzen, 650 Liter Gasverbrauch.

Zu haben bei unserem Vertreter

**Carl Githler.**

Forstamt Wildbad.

## Reinigungsmaterial u. Schlagraum-Verkauf.

Das Reinigungsmaterial aus II 108  
Oberes Gustriß, 109 Oberer Lindengrund  
und 110 Bordere Wanne geschätzt zu  
360 Rm. Reispriegel mit etwas Derbholz  
in 4 Flächenlöfen; sowie der Schlagraum  
aus II 120 Unterer Gustriß, 121 Unte-  
rer Lindengrund und 123 Gustwiese wird  
am **Wittwoch den 11. ds. Mts.**

vormittags 7 Uhr  
auf der Forstamtskanzlei verkauft.

Turnverein  Wildbad.

**Heute Freitag,**  
abends 8 1/2 Uhr

## Verlammlung

im Lokal.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Turnrat.

## Stelle gesucht.

Ein ordentliches Mädchen mit gutem  
Zeugniß sucht sofort Stelle für Zimmer  
oder zu Kindern.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zum Einmachen!

## Wasserglas

das Liter 16 Pfg.

dazu Gebrauchsanweisung um  
feine schlechten Eier zu bekommen.

Drogerie

**Anton Heinen.**

## Wohnungs-Gesuch.

Villa mit mindestens 12 Räu-  
men oder größere Wohnung in erstklassi-  
ger Lage, ganzjährig am liebsten un-  
möbliert zu mieten gesucht.

Ziel 1. Januar oder 1. April 1903.  
Häuseragenten und Vermittler werden  
um Mittheilung ersucht.

Off. u. Chiff. **P. E. 203** an die  
Exped. d. Blattes.

## Viel Geld

verdienen Hausierer etc. durch

**J. Zentel, Straßburg i. El.**

## Asphaltpappe, Carbolineum,

Dachlack, Holzcement

liefert billigst

Württ. Theor- u. Asphaltgeschäft

**Wilh. Volz, Feuerbach**

Kgl. Hoflieferant.

**MAGGI'S** **GEMÜSE- u. KRAFT-**  
**Suppen** **in Würfeln** **10 Pfg**

für 2 Teller nahrhafter Suppe sind gebrauchsfertig und bedürfen keines weiteren Zuzuges als Wasser. In wenigen Minuten herstellbar. In mehr als 30 Sorten, wie Nibele-, Gersten-, Sago-, Griesuppe u. s. w. in allen Delikates- und

Kolonialwaren-Geschäften käuflich.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI's** Suppenwürfel!

**Landw. Technikum St. Goarshausen**

a. Rhein und a. d. Loreley.  
 (Linie Frankfurt a. M. — Rüdeshcim.)

Wer seinen Sohn den

**landwirtschaftlichen Beruf**

ergreifen und zeitgemäße, gründliche Fachausbildung unter günstigen Bedingungen angeeignen lassen will, verlange den Prospekt des **landwirtschaftlichen**

**Technikums St. Goarshausen a. Rhein.**

Spezialanstalt für Ausbildung zum landw. Rechnungsführer, Buchhalter, Hof- oder Feldverwalter, Inspektor, Guts-, Gemeinde und Amtsekretär, Gutsrendanten etc. Die hier ausgebildeten Landwirte werden als brauchbar und tüchtig geschätzt und erhalten beim Abgang passende Stellung in der Praxis.

Zum Besuche der Anstalt sind Herren jeden Alters und Standes, jedoch nicht unter 17 Jahren, welche eine tadellose Vergangenheit nachweisen können, und mindestens gute Volksschulbildung besitzen, berechtigt.

**Direktor: Th. Dillenberger.**

**Messerpulverschmirgel**

in Carton à 25 und 40 Pfennig bei  
**Drogerie Anton Heinen.**

Der Verkauf einer renommierten Marke **Thee** in Originalpaketen ist an solvente Leute, hauptsächlich **Damen**, die Geschäfte, gleichviel welcher Branche besitzen, und diesen sehr lohnenden **Nebenerwerb** ausnützen wollen, zu vergeben. Adressen unter **Z. 2. 8991** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** erbeten.

Garantiert reinen

**Himbeer-saft**

1 Fl. 1 l/2 l. Zub. Mt. 1.50  
 1/2 " 1/2 " Zub. Mt. — 80.  
 empfiehlt

**Anton Heinen, Drogerie.**

**HERREN,** welche  
 Keell. Billig bedient sein wollen,  
 lassen sich stets unsere reichhaltigen  
**Muster-Collectionen**  
 kommen. Grösstes  
 Tuch- u. Buckskin-  
 Lager.  
**Gebrüder Schmidt**  
**PFORZHEIM.**

**Bildschön!**

ist jede Dame mit einem zarten, reinen, **Gesicht** rosigen, jugendlichen **Aussehen**, reinerjammetweicher **Haut** und blendend schönem **Teint** Alles dies erzeugt:

**Radebeuler Pflanzmilch-Seife**  
 v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden**  
 Schutzmarke: **Stedenpferd**  
 à Stück 50 Pfg. bei: **Fr. Schmelzle, C. Drebinger u. Hofapotheker Dr. Metzger.**

**Krankheiten**

werden von **Ratten** und **Mäusen** ins Haus geschleppt. **Aderton** tötet dieses Ungeziefer schnell. Pakete à 30 u. 60 Pfg. In **Wildbad Hofapotheke.**

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!  
 In mehr als 160000 Familien im Gebrauch!

**Gänsefedern,**

**Gänsefedern, Schwannensfedern, Schwannendauern u. alle anderen Sorten Bettfedern und Daunern. Reinheit und beste Reinigung garantiert! Gute preisw. Bettfedern v. Pfand für 0,80; 1,4; 1,60. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: Halbweiß 2, Weiß 2,50. Silberweiße Gänse u. Schwannensfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chinesische Gänsefedern 2,50; 3. Polar-daunen 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quantum sofort gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!**

**Pecher & Co.** in Herford F. Nr. 1455.  
 in Westfalen.  
 Probe und Preislisten, auch über **Bettstoffe u. fertige Betten** kostenfrei. Angabe der **Preislisten** für Federnproben erwünscht!

Nur echt  
 mit der  
 berühmten  
 Ankermarke.



**Richters**

**Anker-Bain-Expeller,**

altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

In 100 Teilen: Span. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampher 1,5 — Äth. Öle (Rosmarin, Thymian, Lavendel usw.) 2,5 — Pfefferminzwasser 15 — Weisswasser 15 — Kamillenwasser 10 — Weib. Selse 1 — Salzwasser 8 — Gefärbt.

**Richters**

**Anker-Fenchelhonig,**

altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

**Wildbad.**

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

**Spiegeln**

ebenso in

**Zuffenhauser- und Wiener-Sesseln**

(Wiener Tonnets) in allen Sorten und Farben. Muster zur Ansicht gerne zu Diensten.

**Wirtschafts-Stühle**

zu äußerst billigen Preisen.

Achtungsvollst

**Carl Schulmeister.**

Telephon Nro. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad